

DITA

Grundlagen und Tipps für Einsteiger



1&1

Marijana Prusina, 23.02.2011
Abendveranstaltung
tekomp-Regionalgruppe Baden

- Marijana Prusina
- Master of Science Technische Redaktion
- Seit 2006 bei der 1&1 Internet AG
- Seit 2008 in der DITA-Welt unterwegs
- Fachliche Interessen:
 - Topicorientierung, Wikis, Lokalisierung – und DITA 😊
- Blog: www.redakteuse.de

- Was ist DITA?
 - Fakten
 - DITA Open Toolkit
 - Topics, Domains und Metadaten
 - Wiederverwendung mit Maps und conref
 - Bedingter Text
- DITA lokalisieren
- DITA ohne CMS?
- Der Einstieg in die DITA-Welt
 - Was spricht für DITA?
 - Was zu beachten ist
 - Weitere Informationen

Was ist DITA?



- **Darwin Information Typing Architecture**
- **Komplettpaket bestehend aus aus:**
 - Sprachspezifikation (Welche Inhaltsmodelle / Elemente gibt es?)
 - Architekturspezifikation (Wiederverwendung / Verarbeitung / Spezialisierung)
- Wurde bei IBM entwickelt
- (Noch) auf Software-Dokumentation spezialisiert
 - Bereits Sub-Committees für Maschinenbau / Halbleitertechnik vorhanden
- 2005 von OASIS als Standard verabschiedet

- Informationseinheit, die
 - Alleine für sich stehen kann
 - Eine Frage beantwortet
 - So groß wie nötig, wo klein wie möglich (Minimalismus)
- Bereits bekannt aus der Online-Hilfe-Welt
- Vorteile:
 - Leichtere Wiederverwendung
 - eine Information an einer Stelle
 - Nutzerseite → schneller und gezielter etwas finden
 - Erstellerseite → schneller und kostengünstiger Hilfe produzieren

- Urmutter ist das TOPIC: Alle Topictypen sind davon abgeleitet
- Eigenschaften des TOPICs werden an die abgeleiteten Typen weitervererbt → Wiederverwendung!
- Von jedem Topictyp kann ein neuer Topictyp abgeleitet werden → Spezialisierung

- Klassifizierung von Informationsarten
- Zweck: Standardisierung und alle damit verbundenen Vorteile
- Standardmäßig gibt es 5 Topictypen
 - Topic
 - Task
 - Concept
 - Reference
 - Glossary

- Open-Source-Baukasten bestehend aus ANT-Skripten und XSL-Stylesheets
- Grundausstattung zum Generieren der Ausgabeformate:
 - XHTML
 - PDF
 - CHM
- Installation und Nutzung sind... ungewohnt 😊
 - Umgebungsvariablen... Kommandozeile...
- Alternative: wird oftmals mit Editoren mitinstalliert

■ TOPIC

- Neutral definiert (für alles was sonst nicht passt)
- Sollte eher nicht benutzt werden

■ TASK

- Handlungsanleitung
- „Wie mache ich XYZ?“

■ CONCEPT

- Erklärung
- „Was ist XYZ?“

■ REFERENCE

- Nachschlage-Topic, z.B. für Code-Referenz
- „Welche Werte / Eigenschaften hat XYZ?“

■ GLOSSARY

- Abgeleitet von CONCEPT
- Begriffserklärung aus der später ein Glossar gebaut werden kann

- Thematisch gruppierte und separat definierte Elemente, die in allen Topic Typen benötigt werden
- User interface: für Bedienelemente auf Benutzeroberfläche
 - `<uicontrol>` für Buttons o.ä.
 - `<wintitle>` für Dialog-/Fensterbezeichnungen
- programming: für Programmiersprache/-beispiele
 - `<codeblock>` für mehrere Code-Zeilen
 - `<codeph>` für einzelne Code-Schnipsel.
 - `<var>` für Variablen

- Über spezifische Elemente im <prolog> eines Topics
 - <author>, <audience>, <created>, <prodname>...
 - Zweck: für Prozesse/Produktlebenszyklus, zur Wiederauffindbarkeit
- Über Attribute in den andere Elementen des Topics
 - product, audience platform, status...
 - Zweck: Filtern bzw. Kennzeichnen von Inhalten

- Enthält die Zusammenstellung der Publikation:
Anordnung der Topics, z.B. hierarchisch
- Enthält nur Verweise auf Topic-Dateien
 - 1 Topic kann so in mehreren Maps verwendet werden
 - Wiederverwendung auf Artikelebene
- Map kann auch innerhalb anderer Map referenziert werden
 - Wiederverwendung auf Kapitelebene

- 1 Map kann theoretisch auch zur Publikation versch. Ausgabeformate genutzt werden → WV auf Publikationsebene

- Conref = content reference
- Für Wiederverwendung unterhalb Topic-Ebene, also einzelne Abschnitte oder Worte:
 - Sicherheitshinweise
 - Produktnamen
- Kennzeichnung von wiederverwendbaren Elemente durch ID
- Referenzierung dieser Elemente über ID

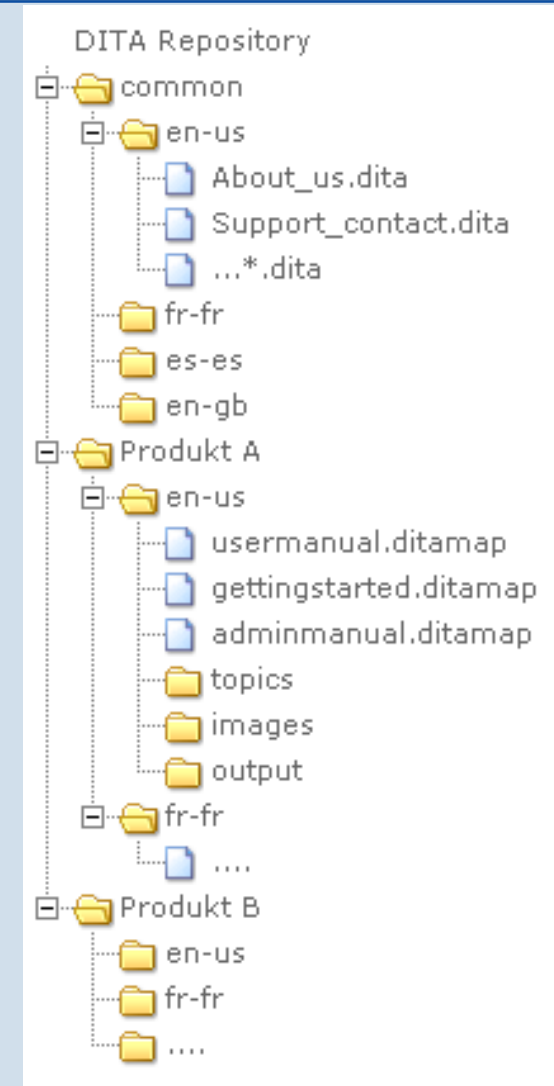
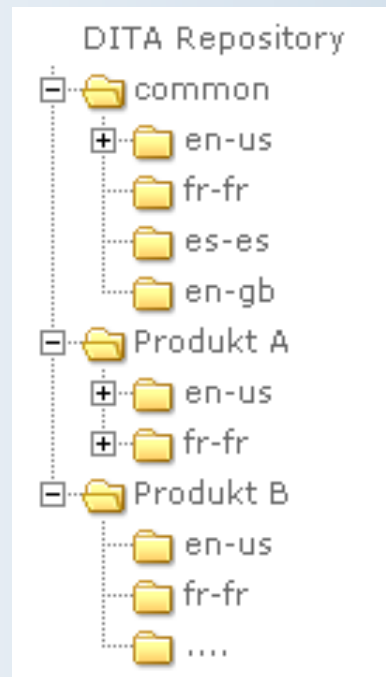
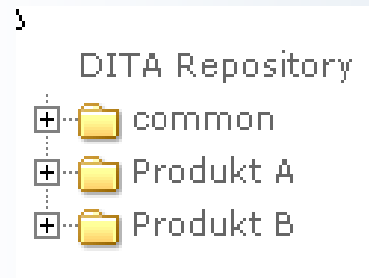
- Prinzipiell jedes Element aus jedem Topic wiederverwendbar
- Vorher Regeln zur Wiederverwendung definieren!
 - z.B. nur Hinweise <note>
 - Z.B. Reuse-Pool anlegen = Topics , die nur wiederverwendbare Elemente enthalten
 - sonst drohen Spaghetti-Referenzierung und Chaos

- Anhand von Attributen und Regeldateien können bestimmte Aktionen ausgeführt werden:
 - Elemente ein/ausblenden
 - Elemente farblich hervorheben
- Anwendungsgebiet:
 - Topics oder Maps, die sich für versc. Zielgruppen oder Produktversionen nur in einzelnen Elementen unterscheiden

- Topic-Sprache wird als Attribut im Root-Element definiert: `xml:lang="de-de"`
- Versch. Texte werden auto-generiert, z.B. Hinweisüberschriften und sind bereits lokalisiert
- Dateien für auto-generierten Text leicht um Text und Sprachen erweiterbar
- DITA ist in gängigen TMS übersetzbar
- Bei Verwendung von `conref` sicherstellen, dass alle nötigen Dateien an Übersetzer gegeben werden!

- Herausforderung:
 - Jedes Topic = 1 Datei
 - Viele kleine Dateien... in x Sprachen
- Lösungsmöglichkeit:
 - Organisation auf Dateisystemebene über Ordner
 - SubVersion (SVN) zur Versionsverwaltung
 - Sprechende Benennung der Ordner und Dateinamen

■ Bewährtes Prinzip Dateiorganisation



■ Nachteile

- Übersetzungsmanagement unübersichtlich
- „Denk-Dran-Lösung“
- Referenzierungen oder auch Dateileichen nicht so einfach herauszufinden
- Ordnerstruktur umzuorganisieren schwierig bis gar nicht möglich

■ Vorteile

- Kostengünstig 😊
- Versionsverwaltung / Kollaboration durch SVN möglich

Der Einstieg in die DITA-Welt

A large, central 1&1 logo is positioned in the middle of the slide. It features the characters '1&1' in white, bold, sans-serif font, set against a dark blue square background with a white border. Below the logo, a faint, semi-transparent reflection of the logo is visible on a dark blue gradient background that has wavy, abstract shapes.

- Erprobte Informationsarchitektur
 - nicht das Rad immer neu erfinden
 - immer mehr Firmen setzen darauf
- Open Source
- Flexibel, aber gleichzeitig einschränkbar
- Bietet alles für das Redakteursherz:
 - Wiederverwendung
 - Bedingter Text
 - Leichte Lokalisierbarkeit

- DITA ist ein großer Baukasten, der viel erlaubt
 - Autoren haben zuviel Auswahl
 - Standardisierung ist so gefährdet
- Ersetzt keine eigene Informationsarchitektur / Funktionsdesign
- Also vorher bedenken:
 - Was brauche ich?
 - Welche Elemente nehme ich dafür?
 - In welcher Reihenfolge?
 - Mit welcher Syntax?

- Verwendung von Constraints (ab DITA 1.2) zur Autorenunterstützung:
 - Verwendbare Elemente einschränken
 - Keine Spezialisierung nötig

- DITA Open Toolkit
 - Doku: <http://dita-ot.sourceforge.net/>
 - Download: <http://sourceforge.net/projects/dita-ot/>
- Yahoo DITA User Group (sehr empfehlenswert)
 - <http://groups.yahoo.com/group/dita-users/>
- <http://dita.xml.org>
- <http://www.redakteuse.de>
- Buch: Johannes Hentrich – DITA
- Besuch der DITA Europe Conference (CIDM)

Fragen?



Vielen Dank!



marijana.prusina@1und1.de

www.redakteuse.de